Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten

Jahreshauptversammlung 2010

Dipl.-Ing. Wolfgang Draaf.

In diesem Jahr findet die Jahreshauptversammlung der BSK e. V. im Westinhotel in Leipzig am 29. und 30. Oktober 2010 statt. Wie bereits in den Vorjahren, sind auch diesmal am Freitagnachmittag interessante Vorträge geplant.

So wird zum Beispiel David Collett, Geschäftsführer der R. Collett & Sons Ltd aus Halifax (GB) und Vorstandsmitglied der Heavy Transport Association (HTA) über den englischen Markt berichten. David Collett ist im übrigen auch Vorsitzender der Sektion „Transport" bei der Europäischen Schwertransport- und Autokranorganisation (ESTA).

Fest eingeplant ist auch ein Vortrag der Seaports of Niedersachsen GmbH, der gerade vor dem Hintergrund der wachsenden Anforderungen auf dem Windkraftanlagensektor von großer Bedeutung sein wird. Vortragen wird der Geschäftsführer der Seaports of Niedersachsen, Andreas Bullwinkel. Des Weiteren wird auch unter anderem über ein neues Projekt der Genossenschaft für Schwertransporte und Kranarbeiten (GENOSK) eG. zu berichten sein, dem GENOSK-Engineering-Bereich. Der Freitag wird dann wie üblich mit einem geselligen Beisammensein abgeschlossen. Diesmal wird das Da-Capo in Leipzig besucht.

Der Slogan „Nix ohne uns" ist als Fahrzeugaufkleber konzipiert worden. Bereits an die 2.000 Fahrzeugaufkleber konnten den Mitgliedsbetrieben kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Für den Samstag im Rahmen der Mitgliederversammlung haben bereist zwei hochkarätige Gäste zugesagt. Zum einen der Hauptgeschäftsführer des Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e. V., Professor Dr. Karlheinz Schmidt, der über gewerbepolitische Themen referieren wird.

David Collett, Geschäftsführer der R. Collett & Sons Ltd, wird in Leipzig über den englischen Markt berichten.

R. Collett & Sons Ltd beim Transport einer 340 t schweren, 62 m langen und 9 m hohen Kolonne.

Die Offshore-Basishäfen Cuxhaven (im Bild) und Emden sowie die Standorte Brake, Stade und Wilhelmshaven bieten nach Einschätzung der Seaports of Niedersachsen GmbH hervorragende Strukturen für die in der Nordsee begonnene Errichtung von Offshore-Windparks. *Bild: Seaports*

Andreas Bullwinkel, Geschäftsführer der Seaports of Niedersachsen GmbH, wird auf der Hauptversammlung ebenfalls referieren – unter anderem geht es dabei um die Windkraft. *Bild: Seaports*

Zum anderen wird der Leitende Polizeidirektor Wolfgang Blindenbacher aus dem Innenministerium Nordrhein-Westfalen den Kreis schließen, der mit seinem Düsseldorfer Vortrag eingeschlagen wurde. Er wird die Ergebnisse der Projekte vorstellen, über die in Düsseldorf ansatzweise vorgetragen wurde.

Ebenfalls in Düsseldorf erstmalig vorgestellt wurde der Entwurf einer Kampagne, die unter der Überschrift „Nix ohne uns“ steht. Inzwischen ist aus dem Entwurf mehr geworden. Erste Anzeigen von Mitgliedsunternehmen, aber auch die BSK e.V. selbst hat einen weiteren Schritt nach vorne gemacht.

Wie aus der Abbildung ersichtlich, ist der Slogan „Nix ohne uns“ aus der Fotokombination herausgelöst und als Fahrzeugaufkleber konzipiert worden. Ein einfacher Schritt, aber mit großer Wirkung. Bereits an die 2.000 Fahrzeugaufkleber konnten den Mitgliedsbetrieben kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Was soll diese Kampagne bewirken? Sie hat zwei Zielrichtungen. Zum einen soll sie nach außen definitiv darstellen, dass ohne dieses Gewerbe, dass ohne die Dienstleistungen im Schwertransport-, im Autokran-, aber auch im Schwermontagebereich nichts in Deutschland, nichts in der Welt in einer Volkswirtschaft funktioniert.

Dies soll gegenüber der Öffentlichkeit ebenso zum Ausdruck gebracht werden, wie gegenüber den Kunden dieses Gewerbes. Sicherlich auch gegenüber der öffentlichen Hand, die es immer wieder schafft, Hürden im Genehmigungsverfahren aufzubauen. Oder die manchmal eben auch ungerechtfertigt einigen Wenigen Wettbewerbsvorteile zugestehen, welche diejenigen, die im legalen Bereich arbeiten wollen, jedes Mal die Zornesröte ins Gesicht schießen lassen.

Zum anderen soll die Kampagne aber auch nach innen nicht ihre Wirkung verfehlen. So groß, wie die Bedeutung dieses Gewerbes für die bundesdeutsche Volkswirtschaft ist, so groß sollte auch das Selbstwertgefühl, wie aber auch das Selbstbewusstsein sein, dieses im täglichen Wettbewerb zu dokumentieren. Um das Gewerbe herum wird alles teurer; der Dieselpreis ist eine ständige Kostenbedrohung; neue Regelungen erfordern höheren Aufwand und damit wieder höhere Kosten und nicht zuletzt wird die Fahrzeugtechnik stetig teurer. Und was macht das Gewerbe? In abgewandelter Form einer gängigen Frage an der Verkaufstheke wird dem Kunden offeriert: Darf es noch etwas billiger sein? Oder: Dürfen wir noch etwas mehr an Verantwortung vom Kunden abnehmen? Verantwortung, die in der ureigenen Sphäre des Kunden angesiedelt ist, wohlgemerkt. Es ist wirklich zu hoffen, dass das Gewerbe aufwacht und sich zu dem „Nix ohne uns“ bekennt, auch wenn die Formulierung möglicherweise nicht jedem sprachlich gefallen mag. Griffig ist sie allemal.

STM